



Natur- und Wandertipps von Gerald

Extratour Mehringer Schweiz – zwei Klettersteige

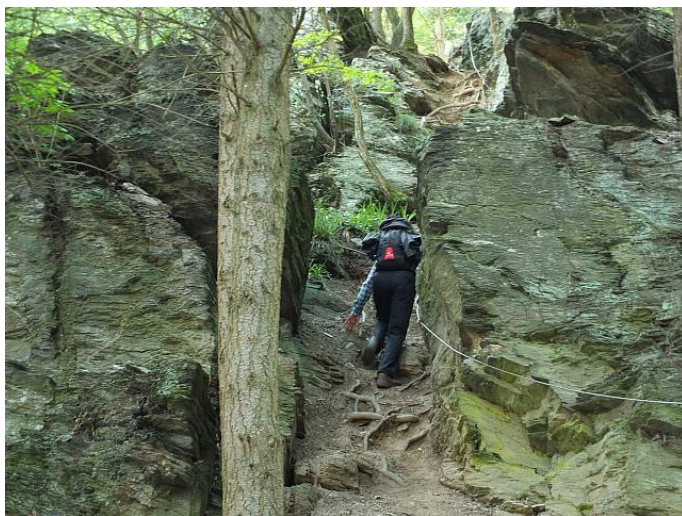
Die „Extratour Mehringer Schweiz“ ist ein sportlich angelegter Wanderweg rund um den Moselort Mehring. Auf 13 km Länge geht es durch Wälder, über steile Felsstufen und entlang aussichtsreicher Weinanbauflächen.



Die Wanderung beginnt am Parkplatz bei der Sporthalle an der K85 (die von der Autobahn nach Mehring führt). Am Sportplatz und an Wohnhäusern vorbei geht es in den Wald. Eine lange Steigung auf dem Leyweg führt im steilen Hang hoch hinauf über die Mosel. Doch danach wird es ein bequemer Wanderpfad durch den Hangwald. Die Tour ist durchgehend mit der stilisierten „Mehringer Kirche“ auf weißem Grund gekennzeichnet.

In der Nähe der Sommerrodelbahn erreichen wir am Moselufer (125m NN) den kleinen Molesbach, dem wir sanft bergauf folgen. In der engen Schlucht treffen wir auf den Abzweig zum **Rioler Klettersteig (Römische Weinstrasse R14)**. Von nun an geht es deutlich bergauf. Der steile Pfad führt vorbei an Felsen und quert einen

breiten Waldweg. Mit einem „Grünen Wanderer“ geht es weiter bergauf zu einer Felsgruppe im Wald.



Hier beginnt die seilversicherte Stelle, die steil zwischen zwei Felsen empor führt. Auch danach bleibt es anspruchsvoll, jedoch ohne je gefährlich zu sein. Nur bei nassem Boden ist der Aufstieg bestimmt nicht so angenehm. Rote Pfeile und gespannte Seile leiten weiter durch den Eichen-Niederwald hinauf, bis nach einer letzten Felsstufe plötzlich das obere



Ende des Klettersteigs erreicht ist. Etwa 200m steht man nun über der Mosel auf dem **Kammer-Küppchen (320m NN)**. Ein langes Geländer und ein Gipfelkreuz eröffnen einen herrlichen Blick auf die Mosel Richtung Riol und Longuich.



Natur- und Wandertipps von Gerald



Nach einer Pause kann es weiter gehen. Nur etwa 100m weiter biegt der ExtraTouren-Weg links ab. Das kommende Pfadstück ist ausgesetzt und schmal. Es führt durch den steilen Hangwald etwa 50 Höhenmeter bergab. Vorbei an scharfkantigen Schieferfelsen und mit Hilfe von kurzen Seilstücken erreicht man einen ebenen Wanderweg, der uns im Hangwald Richtung Mering bringt.

An einem Wegekreuz stößt man auf eine querende, sehr steile Mountainbike-Abfahrt (offizieller Trail). Hier folgt man dem breiten Wanderweg und der bekannten Wegmarkierung des Premiumwanderweges.

Deutlich oberhalb von Mering leitet uns der Wanderweg nun sanft ansteigend zwischen K85 und der Autobahn A1 durch

den Laub-Wald. Am höchsten Punkt (Mehringer Höhe) kreuzt man die K85 und folgt u.a. dem Moselhöhenweg. Tunnelartig geht es unter den weitausladenden Ästen der 100-jährigen Buchen entlang, bis der Pfad in einen lichten Eichenwald einbiegt.

Nach einem kurzen Abstieg geht es hinauf zum höchsten Punkt der Wanderung, dem **Fünf-Seen-Blick** auf 420m NN. Die Besteigung des 25m hohen Aussichtsturms ist absolut lohnend. Der fantastische Ausblick lässt einen das gesamte Landschaftsgefüge der Mosel, des Hunsrück und der Eifel erahnen. Auch erkennt man gut das starke Mäandern des Flusses (Fünf Seen).



Nun geht es sehr lange bergab. Durch lichten Eichen-Niederwald wandern wir um die enge Moselschleife bei Pölich. Der plötzliche Übergang in das Weinanbauareal gibt den Blick frei auf die Staustufe bei Detzem.

Steil ragt über uns der Waldrand auf und ebenso steil fallen die Weinberge zur nahen Mosel hin ab. Im folgenden Niederwald kann man an der kurzen Abfolge der Grenzsteine erkennen, wie durch die Erbfolgeteilung die Parzellen immer kleiner wurden.

Bald erreichen wir im Weinanbaugesbiet den Wendepunkt der Wanderung. Sehr schöne Sicht auf Pölich, Detzem und Schleich sowie eine der Staustufen der Mosel.

Nun geht es eben wieder zurück in Richtung der engen Moselschleife. Bald erreichen wir nur wenig oberhalb des wunderschönen Radweges entlang der Mosel einen heraufkommenden Fahrweg. Hier verschwindet der Wanderpfad etwas unscheinbar und leicht zu übersehen direkt im gegenüber liegenden Wald.





Entlang einer Geländestufe geht es etwa 100m eben durch den von Felsen durchsetzten Wald. Dann erreichen wir den „Pölicher Held“, einen aufgelassener Steinbruch. Hier erleichtern dem Wanderer erneut Halteseile das Vorwärtskommen im steinigem Gelände. Eine letzte Felsstufe wird per kurze Leiter überwunden.



Durch ein aufgelassenes und bereits wieder bewaldetes Weinbergareal erreichen wir schließlich das Wassertretbecken von Mehring. Das schön gelegene Gelände war im Mai 2014 recht ungepflegt, lud aber wegen der Blütenpracht und der Aussicht zu einer Pause ein.





Natur- und Wandertipps von Gerald

Von hier geht es durch das weit-offene Weinanbaugebiet Goldkupp wieder zurück nach Mehring und zu der Römischen Villa Rustica.

Hinter uns liegen 400 Höhenmeter Anstieg und rund 5 Stunden abwechslungsreiche Wanderung.

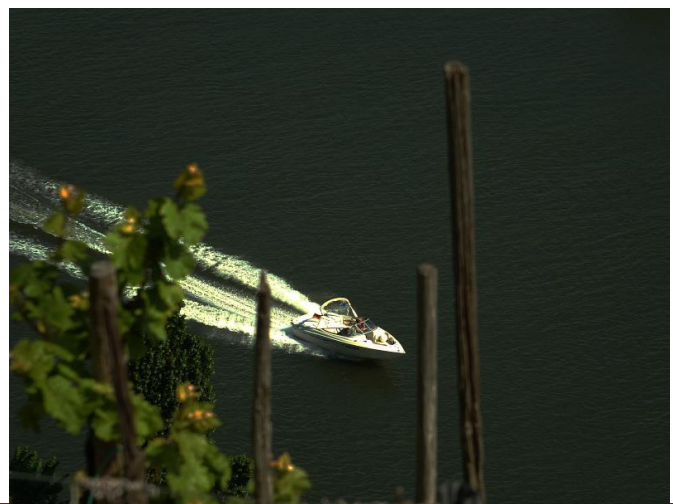
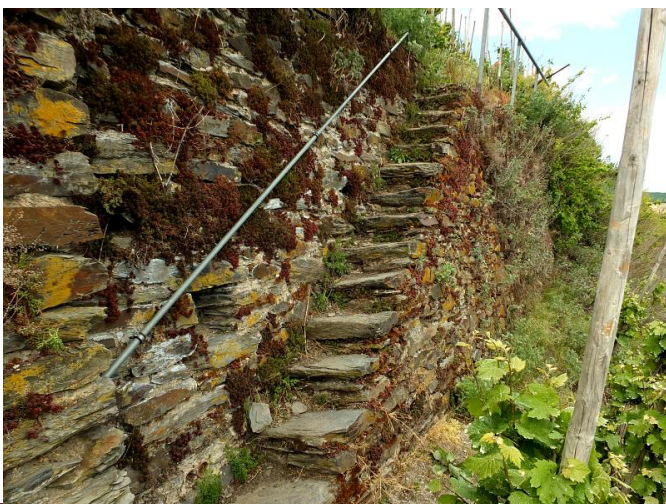
Ergänzung Thörnischer Ritsch (ca. 1,5 km, 30-45 min)



Nur etwa 7 km entfernt von Mehring liegt moselabwärts Thörnich. Seit 2006 gibt es in dem steilen Hang gegenüber dem Dorf drei Wanderwege. Auf der gut 10m hohen Mauer oberhalb der B53 und der Zufahrt zur Moselbrücke starten die Wege jeweils mit einem kleinen Torbogen.

Der steilste dabei ist der **Kletterweg Thörnischer Ritschen**. Er quert zunächst durch den steilen Weinberg bis zu einem Felsabbruch und steigt dann in Serpentina weiter hinauf. An den steilsten Stellen gibt es Treppenstufen. Noch Mitte des vergangenen Jahrhunderts wurden auf diesem Pfad mit Hilfe von Eseln die geernteten Weintrauben ins Tal transportiert. Und wegen der steil nach Süden ausgerichteten Lage gedeiht

hier ein besonders guter Wein.

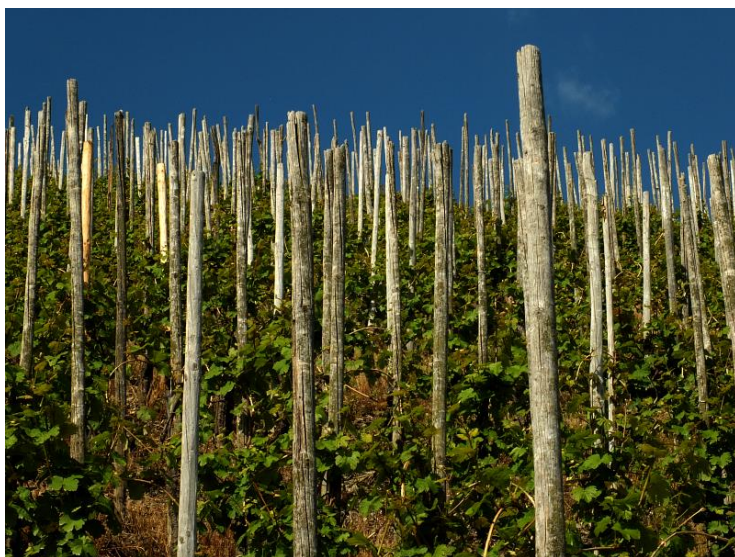




Leider viel zu schnell tritt man dann oben durch ein weiteres Tor auf eine der betonierten Weinbergstrassen, von denen aus heute die Wingerte bearbeitet werden.
Eine Terrasse mit Sitzgruppe erlaubt einen herrlichen Rundblick von Pöllich bis nach Köwerich und Leiwen. Sanft steigt gegenüber der Gleithang an, vollständig von Weinbergen bedeckt.

Entlang der Weinterrassen-Strasse nach links gelangt man alsbald zum oberen Anfang des Gackes-Pfads (noch etwas weiter käme man zum Enggaß-Pfad). Auf ihm geht es zunächst moderat und zuletzt entlang einer Buschgruppe steil wieder bergab.

Das Ganze dauert kaum länger als eine dreiviertel Stunde, lohnt sich aber wegen des Aufstieges und der tollen Aussicht auf jeden Fall.



← Blick von der Mauer auf die Moselbrücke Richtung Thörnich



Blick von der Brücke auf den Thörnicher Ritsch

Die große Wanderung rund um Mehring und durch den Mehringer Wald



Kurze Stipvisite durch den Steilhang bei Thörnich

